

Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag
Zollernstraße 10
52070 Aachen

DIE LINKE Fraktion Zollernstraße 10 52070 Aachen

Tel.: 0241 5198 3305
FAX: 0241 5198 2398

An

Herrn Schabram,
Leiter der Sozialkonferenz

E-Mail: dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de
www.dielinke-staedteregionstag.de

Büro: Zimmer E 180

Tagesordnung Sozialkonferenz: Einrichtung einer/eines Beauftragten zur Armutsbekämpfung in der Städteregion Aachen

Aachen, den 21. Mai 2012

Sehr geehrter Herr Schabram,

für die nächste Sozialkonferenz bittet die Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag darum, als Tagesordnungspunkt o.a. Thema schwerpunktmäßig zu behandeln.

Ziel der Diskussion in der Konferenz sollte sein, den zuständigen Gremien (Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und Demographischen Wandel, SRA, SRT) einen konsensualen Beschlussvorschlag auf Einrichtung einer/eines unabhängigen Beauftragten zur Armutsbekämpfung in der Städteregion Aachen vorzulegen.

Die Einrichtung einer/eines „Beauftragten zur Bekämpfung von Armut“ ist geeignet, der zunehmenden Armutsgefährdung entsprechend der unterschiedlichen regionalen Möglichkeiten Lösungsansätze zu formulieren und zwar auf zwei Ebenen:

1. Prävention der Armutsgefährdung durch

- Analyse der regionalen Armutsentwicklung
- Erkennen relevanter Handlungsfelder (z.B. Kinder-/Altersarmut, Wohnungsnot, SGB II-Bezug/ Sanktionsfolgen, Verschuldung, Krankheit/ Behinderung)
- Konzeptionelle Entwicklung geeigneter struktureller Maßnahmen zur Abwehr von Armutsgefährdung
- Netzwirkbildung: Kommunikation und Zusammenarbeit mit Einrichtungen, Ämtern, Organisationen in Schnittstellenbereichen

2. Bekämpfung bereits eingetretener Armut durch

- Analyseinstrumente zur Erfassung der individuellen Lebenssituationen armutsbetroffener Einwohner und Einwohnerinnen
- Erstellen eines regelmäßigen Armutsberichts für die Städteregion
- Maßnahmenkatalog der originär zuständigen bzw. verantwortlichen Stellen/ Organisationen/Einrichtungen/Ämter
- Zielfestlegungen für gemeinschaftliches Ergreifen von Gegenmaßnahmen

Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag Aachen

Vorsitzender: Harald Siepmann

Stellv. Vorsitzende: Marika Jungblut

Finanzen: Uwe F. Löh

Fraktionsmitarbeiterin: Annette Frankenberger

Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit: Anja Linz

Begründung

Definition

Von Armutsnähe oder -gefährdung wird gesprochen, wenn jemand über weniger als 60 Prozent des durchschnittlichen Einkommens verfügt. 2010 lag diese Schwelle für einen Einpersonenhaushalt bei 826 Euro, für eine vierköpfige Familie bei 1.735 Euro.

Datenlage

- Ende 2010 erhielten in der SR AC circa 6.000 Personen Leistungen aus der Grundversicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.
- 53.000 Personen waren auf SGB II-Bezug (11,7% der Bevölkerung <= 65 Lebensjahre) angewiesen.
- 24.000 waren offiziell arbeitslos (ca. 4,5% der Bevölkerung).
- Der Paritätische Wohlfahrtsverband stellt in seinem aktuellen Armutsbericht eine ansteigende Gefährdungsquote von 16,8% fest. Dies liegt deutlich über dem NRW-Schnitt (15,4%), dem Bundesschnitt (14,5%) und dem Vergleich zu den alten Bundesländern (13,3%).
- In der SR-Aachen leben 25% der Kinder < 3 Jahre und 20 % der Kinder < 15 Jahre von SGB II-Leistungen.

Arbeitsmarkt:

Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt präsentierte sich vom Stichtag, 30.06. des Jahres 2000 bis 2010 folgendermaßen:

- Vollzeitbeschäftigte: 2000 - 154.016 / 2010 – 144.386 (dies entspricht einem Rückgang von ca. 10.000 oder 7%)
- Teilzeitbeschäftigte: 2000 – 30.440 / 2010 – 38.328 (dies entspricht einem Anstieg (in oftmals prekäre Arbeitsverhältnisse) von ca. 8.000 oder 25%).

Eine Verbesserung ist nach Abwägung aller bekannten Fakten nicht zu erwarten.

Einkommen:

Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte betragen im Durchschnitt 2009 je Einwohner

Primäreinkommen:

- SR AC : 20.233 Euro
- Reg.-Bez. Köln: 23.324 Euro
- Land NRW: 22.723 Euro

Verfügbares Einkommen:

- SR AC: 17.749 Euro
- Reg.-Bez. Köln: 19.546 Euro
- Land NRW: 19.582 Euro

Die Einkommen in der SR AC liegen deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Aufgrund der angegebenen Umstände und anderer relevanten Tendenzen (Betriebsschließungen im verarbeitenden Gewerbe, Finanzmarktkrise) ist eine weitere Verschlechterung der Lage für einkommensschwache Bevölkerungsschichten zu erwarten.

Beurteilung

Auch in Zeiten starken wirtschaftlichen Wachstums (2006, 2007, 2010) ging die Armut nicht zurück. Sie verhärtet sich hingegen auf hohem Niveau. Die Wirtschaft ist erfahrungsgemäß und lt. wirtschafts- und gesellschaftswissenschaftlichen Erkenntnissen nicht in der Lage, für sozialen Ausgleich zu sorgen.

Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag Aachen

Vorsitzender: Harald Siepman

Stellv. Vorsitzende: Marika Jungblut

Finanzen: Uwe F. Lühr

Fraktionsmitarbeiterin: Annette Frankenberger

Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit: Anja Linz

Die Armutsquote stieg, obwohl der Bevölkerungsanteil der SGB II-Leitungsberechtigten fast gleich blieb.

Wenn die so genannten „Selbstreinigungskräfte des Marktes“ versagen, ist die Politik in der Verantwortung. Alle bisherigen Maßnahmen haben den negativen Trend der Armutsentwicklung nicht aufhalten, geschweige denn verbessern können. Dies gilt auch für die Städteregion Aachen und erfordert dringend andere/neue Maßnahmen.

Quellen: Armutsbericht 2011 des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes/Statistisches Bundesamt/
Landesdatenbank NRW 25.10.2011/ Controllingbericht SGB II und SGB XII der Städteregion

Mit freundlichen Grüßen

Harald Siepmann

Marika Jungblut

Uwe F. Lühr

Fraktionsvorsitzender

Stellv. Fraktionsvorsitzende

Finanzverantwortlicher

Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag Aachen

Vorsitzender: Harald Siepmann

Stellv. Vorsitzende: Marika Jungblut

Finanzen: Uwe F. Lühr

Fraktionsmitarbeiterin: Annette Frankenberger

Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit: Anja Linz